

DING-EDITIONEN

DAI Standort Römisch-Germanische Kommission

Projektart Verbundforschung mit Teilprojekten

Laufzeit 2018 - 2025

Disziplinen Digital Humanities, Wissenschaftsgeschichte, Altertumswissenschaften

METADATEN



Projektverantwortlicher Dr. Kerstin P. Hofmann

Adresse Palmengartenstraße 10-12 , 60325 Frankfurt am Main

Email Kerstin.Hofmann@dainst.de

Team Wissenschaftlicher Referent David Wigg-Wolf, Dr. Gabriele Rasbach, Dr. phil. Knut Rassmann, Katja Roesler

Laufzeit 2018 - 2025

Projektart Verbundforschung mit Teilprojekten

Cluster/Forschungsplan RGK - Archäologische Episteme in Entwicklung: Zu Landschaften, Objekten und Daten

Fokus Edition, Wissenschaftsgeschichte, Objektforschung

Disziplin Digital Humanities, Wissenschaftsgeschichte, Altertumswissenschaften

Methoden Dokumentation, Materialuntersuchungen, Quellenkritik

Partner Göttingen Centre for Digital Humanities (GCDH), Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW), Technische Universität Darmstadt (TU Darmstadt), Universitätsbibliothek Heidelberg, Leibniz-Zentrum für Archäologie (LEIZA)

Projekt-ID 5618

ÜBERBLICK

Das Edieren von Dingen ist nicht nur eine archäologische Praxis, die einen Vergleich einer Vielzahl von an unterschiedlichsten Orten befindlichen (Be-)Funden ermöglicht, sondern es

konstituiert und ordnet Wissensbestände und prägt somit unsere historiographischen Erkenntnisse. Im Vordergrund dieses Reflexions- und Vernetzungsprojekts stehen die Fragen, wie materielle Überreste vergangener Welten und deren Repräsentation praxeologisch verknüpft sind und welche Festschreibung von Dingidentitäten und standardisierte/konventionalisierte Objekttransformationen durch zirkulierende Referenzen (Latour) durchgeführt werden (sollten). Insbesondere die im Zuge der Digitalisierung notwendigen Transformationen zur Umsetzung der *FAIR data principles* sollen dabei vergleichend anhand konkreter Projekte der RGK mit (inter-)nationalen Partnern diskutiert werden. Das Projekt vernetzt mehrere Aktivitäten der RGK, die z. T. auch durch Drittmittelprojekte (ClaReNet, disiecta membra) realisiert werden. Ferner umfasst es die Finanzen der Teilprojekte Digitale Numismatik und CRFB.

RAUM & ZEIT

FORSCHUNG

Das Edieren von Dingen ist jedoch nicht nur eine Praxis, die einen Vergleich einer Vielzahl von an unterschiedlichsten Orten aufbewahrten Funden ermöglicht, sondern es konstituiert und ordnet Wissensbestände und prägt somit unsere historiographischen Erkenntnisse und Erzählungen. Gemeinsam diskutiert werden soll daher, was in wissenschafts- und theoriegeschichtlicher Hinsicht epistemische Praktiken an, mit und infolge von Dingen kennzeichnet, die im Rahmen von Editionen häufig noch beschreibend, aber letztlich zur Konstruktion altertumswissenschaftlicher Narrative vollzogen wurden bzw. werden. Ferner gilt zu klären, wie die materiellen Überreste vergangener Welten und deren Repräsentationen praxeologisch durch Spurensicherung und Quellenkritik, Festschreibung von Dingidentitäten und zugleich standardisierte und konventionalisierte Objekttransformationen zusammenhängen (s. a. Latour, Zirkulierende Referenz).



KULTURERHALT

VERNETZUNG



ERGEBNISSE

PARTNER & FÖRDERER

PARTNER

Göttingen Centre for Digital Humanities (GCDH)

*Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
(BBAW)*

Technische Universität Darmstadt (TU Darmstadt)

Universitätsbibliothek Heidelberg



**LEIBNIZ-ZENTRUM
FÜR ARCHÄOLOGIE**

Leibniz-Zentrum für Archäologie (LEIZA)

TEAM

DAI MITARBEITENDE



Dr. Kerstin P. Hofmann

Leitende Direktorin der Römisch-

Germanischen Kommission

Kerstin.Hofmann@dainst.de

+49 (0)69 975818-18/26 (Sekretariat)



Dr. Gabriele Rasbach

Wissenschaftliche Rätin

Gabriele.Rasbach@dainst.de



Dr. phil. Knut Rassmann



Katja Roesler

Gastwissenschaftler

Knut.Rassmann@dainst.de

Katja.Roesler@dainst.de



**Wissenschaftlicher Referent David Wigg-
Wolf**

IT-Sicherheitsbeauftragter

David.Wigg-Wolf@dainst.de